

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Köln: Kuno von Falkenstein als Koadjutor</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18253012</p>
--	---

Beschreibung

Leicht gewellt.

Vorderseite: Gespaltener Wappenschild Köln/Trier in Sechspass.

Rückseite: Hüftbild des Heiligen Petrus mit Kreuzstab in gotischem Gehäuse, unten das Stammwappen des Administrators (Minzenberg).

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.29 g; Durchmesser: 21 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1366-1368
	wer	
	wo	Köln-Deutz
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Sötenich
Beauftragt	wann	
	wer	Kuno II. von Falkenstein (1320-1388)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Joh. Peter Pütz
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547 (1913) Nr. 134 a-b.
- A. Noss, Die Münzen von Trier 1307-1556 (1916) Nr. 192 a-b.
- B. Kluge, Der spätmittelalterliche Goldmünzenfund von Sötenich, in: Lagom. Festschrift für Peter Berghaus (1981) 221-248. 226 Nr. 1 (dieses Stück, Fundidentität wahrscheinlich)..
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 410.